

Tempo 30 in den Straßen: Sicherheit für unsere Kinder und Senioren!

Die Novelle der Straßenverkehrsordnung ermöglicht temporäre 30 km/h-Zonen in Schutzbereichen. Aktuell nur in wenigen Gemeinden umgesetzt.

Hargelsberg, Österreich - Die kürzlich eingeführte Novelle zur Straßenverkehrsordnung in Österreich ist ein wichtiger Schritt für die Verkehrssicherheit, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Schulen und Kindergärten. Neben Spitalen und Seniorenheimen wird in diesen Zonen nun eine Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 30 km/h angestrebt, um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Wie **ORF** berichtete, haben 62 Bürgermeister in Oberösterreich bereits ihre Zustimmung zu dieser Regelung gegeben. Aktuell wird die 30-km/h-Zone jedoch nur in Hargelsberg und Weichstetten implementiert.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem mühsamen Umsetzungsprozess, den Bürgermeister Peter Schobesberger erläuterte. Der Vöcklabrucker Bürgermeister spricht von einem langen Kampf, um die notwendigen rechtlichen Schritte zu durchlaufen und die Straße entsprechend anzupassen. Walter Lazelsberger aus Sankt Marien zeigt sich positiver über die Zusammenarbeit mit dem Land, betont jedoch, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nur während der Öffnungszeiten von Schule und Kindergarten gilt. Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) unterstützt die Initiative und betont, dass das Risiko eines tödlichen Unfalls bei 50 km/h fünfmal höher ist als bei 30 km/h, was die Wichtigkeit dieser Maßnahme unterstreicht.

Theodor Storms „Im Nachbarhause links“

Die kulturelle Landschaft wird durch die Erzählung „Im Nachbarhause links“ von Theodor Storm bereichert, die 1875 vollendet wurde und 1876 veröffentlicht wurde. Diese Novelle thematisiert das Leben einer geizigen Frau, die sich in ihrer Einsamkeit und Schätze zählt. Als Stadtsekretär mietet der Ich-Erzähler ein Haus, das zwischen zwei gegensätzlichen Nachbargebäuden liegt. Auf der einen Seite blüht das Leben, während die andere Seite düster und verlassen wirkt, wie Storm in seinem Werk eindringlich beschreibt ([Wikipedia](#)).

Storm nutzt in dieser Erzählung soziale und gesellschaftliche Themen, die tief in der menschlichen Psyche verankert sind. Die Hauptfigur, Botilla Jansen, führt ein einsames Leben, während sie in der Dunkelheit mit ihren Schätzen umherirrt. Das Werk zeigt nicht nur die Negativität des Geizes, sondern auch die Einsamkeit, die oft mit einem solchen Lebensstil einhergeht. Storms Erzählung macht auf die Gefahren der gesellschaftlichen Isolation und die Wertschätzung zwischenmenschlicher Beziehungen aufmerksam.

Details	
Ort	Hargelsberg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• ooe.orf.at• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)